

5. Die dunkle quere Sprenkelung auf den hellen Querstreifen der inneren Schwingen ist weit stärker entwickelt.

Ich benenne diese Form nach dem livländischen Ornithologen, M. Härms

*Syrnium härmsi* sp. nov.

Nun aber scheint es mir, dafs noch ein *Syrnium* existiert, welches bis jetzt keinen Namen besitzt. Ich meine hier das *S. nivicola* Hodgs., welches nach Blanford's (l. c.) Mitteilung im Himalaya mit zwei Formen vertreten ist: mit einer rötlichen in Sikhim und Nepal und mit einer graulichen in den nordwestlichen Teilen dieses Gebirgsystems. Da hier eine Verschiedenheit in der Färbung mit einer gesonderten Verbreitung zusammenfällt, so sind, wie es mich dünkt, diese Formen zu unterscheiden: für die erste könnte der Name *S. nivicola* Hodgs. beibehalten werden, aber für die zweite könnte die neue Benennung

*Syrnium blanfordi* sp. nov.

angewandt werden (falls Hodgson unter dem Namen *S. nivicola* nicht die rötliche, sondern die graue Form beschrieb, so könnte der Name „*blanfordi*“ der zweiten von ihnen beigelegt werden).

[Berichtigung: Die Beschreibungen von *Clivicola bilkewitschi* und *Riparia bilkevitchi* auf S. 147 und 187 der O. M. 1910 beziehen sich auf dieselbe Form, der letztgenannte Name ist also als Synonym einzuziehen].

---

Neue Arten

Von Reichenow.

*Laniarius bergeri* Rehw. n. sp.

Kopf, Kehle und Schwanz tiefschwarz, Flügel grauschwarz, Ober- und Unterkörper schiefergrau. Flügel 85, Schwanz 85, Schnabel 20, Lauf 28 mm.

Baringo-See (Berger S.).

Die Art steht den Arten *L. nigerrimus* und *fülleborni* am nächsten, indem der Bürzel keine verdeckten weissen Flecke hat.

*Melanocorypha holdereri* Rehw. n. sp.

Von der Gröfse der *M. calandra*, aber mit längerem Schnabel, der indessen nicht so lang wie bei *M. maxima* ist; Ton der Oberseite dunkler, ins Kastanienbraune ziehend; Weichen braun verwaschen. Lg. etwa 210, Fl. 140, Schw. 95, Schn. 23 L. 30 mm.

Kloster Schinse, Prov. Kansu in Tibet (Holderer S.).